Spuren von Hass

Der britische Künstler **Anish Kapoor,** 61, lässt sich auch durch einen zweiten Anschlag auf sein Werk „Dirty Corner“ nicht beirren, eine gigantische Stahlskulptur, die als erotische Metapher verstanden werden kann und bis zum Herbst im Park von Versailles steht. „Frankreich ist ein fortschrittliches und modernes Land mit all den Problemen, die eine multikulturelle Gesellschaft mit sich bringt“, sagte er dem SPIEGEL. Das Kunstwerk wurde wenige Tage nach der Einweihung im Juni mit Farbe beschmiert, die kurz danach entfernt wurde. Vor ein paar Tagen nun hinterließen Unbekannte rechtsradikale und antisemitische Sprüche. Kapoor, der indische und irakisch-jüdische Wurzeln hat, lehnt diesmal eine Reinigung ab: Die Spuren der Attacke sollen sichtbar bleiben, sie würden den Hass der Leute zeigen, „die Angst vor ‚dem anderen‘ haben“. Die britische Zeitung „The Guardian“ bat den Bildhauer daraufhin, seine Entscheidung zu überdenken: Dies sei eine Art Erlaubnis für Fanatiker, sein Werk zu zerstören, damit biete er ihnen eine öffentliche Plattform. Kapoor dagegen will die Skulptur später auch an anderen Orten ausstellen, beschmiert wie sie ist: „Das wäre eine gute Idee.“ uk

Himmelsstürmerin

Die französischen Medien feiern **Sonia Souid,** 30, als „Aufsteigerin unter den Fußballagenten“. Vor fünf Jahren erwarb sie ihre Lizenz beim französischen Fußballverband, wobei sie sich unter 400 Bewerbern durchsetzte, als einzige Frau. Davor war sie Schönheitskönigin der Region Auvergne, Immobilienmaklerin und Schauspielerin. Zunächst habe niemand sie ernst genommen, erzählt sie heute. Selbst enge Freunde hatten ihr von dem Beruf abgeraten. Als Frau werde sie in der Branche keine Chance haben, zudem fehle es ihr an Geld und den nötigen Verbindungen. So mancher Fußballmanager glaubte vor einem Treffen mit ihr, man wolle ihn mit einer versteckten Kamera bloßstellen. Andere trafen sie lieber zum Abendessen als im Büro oder machten ihr zweideutige Angebote. Souid suchte sich Nischen und andere Wege: Sie vermittelte 2014 Corinne Diacre an den französischen Zweitligisten Clermont-Ferrand. Diacre ist seither die erste Frau, die in Frankreich einen Männer-Profiklub trainiert. Souid ist stolz auf ihre bisherige Laufbahn: „Das Metier ist weder sauber noch sicher, aber ich habe mir meinen Platz erkämpft.“ pe

FOTOS VL.N.R.: FRANCOIS GUILLOT / AFP; CHRISTIAN THIEL; CARLOS SPOTTORNO / PANOS PICTURES; ALAMY / MAURITIUS IMAGES

Hans-Peter Friedrich, 58, Vizechef der Unionsfraktion im Bundestag, hat in Bayreuth eine traditionsreiche SPD-Veranstaltung gerettet. Seit vielen Jahren laden die Sozialdemokraten beim Volksfest Kreuzer Kerwa zum politischen Frühschoppen. Doch für die Festrede hagelte es diesmal 13 Absagen. Die Parteiprominenz hatte keine Zeit oder keine Lust. CSU-Mann Friedrich dagegen wollte und bekam den Job. Er nutzte das Forum im Bierzelt, um sich über „Multikulti-Larifari“ und Fehlentscheidungen der Bundesregierung zu beklagen. Sicher nicht klassischer SPD-Sprech. 2016 soll wieder ein Sozialdemokrat reden – versprachen die Gastgeber. cnm

Carsten Linnemann, 38, Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU, möchte den Widerspruch zwischen Kapital und Arbeit auflösen. Zumindest in seiner Partei. Mitglieder des Arbeitnehmerflügels sollen bei den Mittelständlern dabei sein können und umgekehrt. 291 Mitglieder machen das – satzungswidrig – bereits, nun soll es erlaubt werden. Die Idee ist Teil einer Satzungsreform. Einen neuen Namen gibt es auch: „Mittelstands- und Wirtschaftsunion“. ama

Dolly Parton, 69, amerikanische Countrysängerin, wird nach 50 Jahren Ehe zum ersten Mal mit ihrem Mann auf einer Bühne stehen. Dass er Carl Dean heißt, war bekannt – der Chef einer Straßenbaufirma gilt aber als äußerst öffentlichkeitsscheu. Seit der Heirat 1966 sind nur ein paar Fotos des Paars aufgetaucht. Zur goldenen Hochzeit wird das Paar wohl zusammen auftreten: bei einer Zeremonie auf ihrer Ranch in Tennessee. Das gab Partons Patentochter Miley Cyrus vergangene Woche bekannt. Dean werde mit Parton auf die Bühne kommen, „nur um da zu sein“. Er hat aber noch Zeit, es sich zu überlegen. Die Feier ist erst im kommenden Mai. rap